

II.B.8

Erörterung

Künstliche Intelligenz: Chance oder Gefahr? – Vor- und Nachteile von KI diskutieren und abwägen

Kristina Folz



© RAABE 2025

© Issarawat Tattong/Moment

Künstliche Intelligenz (KI) stellt eine der eindrucksvollsten Neuerungen unserer Zeit dar. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit grundsätzlichen Fragen auseinander, die damit verbunden sind: In welchen Bereichen spielt KI eine Rolle? Wie wirkt sie sich auf Schule, Arbeitsmarkt und Gesellschaft aus? Welche Chancen bietet sie, und welche Gefahren sind damit verbunden? Die Lernenden recherchieren in Vorbereitung zu diesem Thema, tauschen Argumente in einer Diskussion aus und legen ihre eigene Position in einer schriftlichen Stellungnahme dar.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11–13

Dauer: 3 Unterrichtsstunden

Inhalt: Diskussion, Argumentation, Stellungnahme, künstliche Intelligenz (KI)

Kompetenz:
1. Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen: Sachtexte analysieren; 2. Sprechen und Zuhören: eine Diskussion führen und darin Pro- und Kontra-Argumente austauschen und abwägen; 3. Schreiben: argumentierend schreiben und die eigene Position begründet vertreten

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Künstliche Intelligenz – Eine Annäherung

M 1 **Künstliche Intelligenz – Was verbinde ich damit?** / Vorwissen zum Thema KI sammeln (EA); Informationen sortieren und gruppieren (UG)

M 2 **Wer? Wie? Was? – Häufig gestellte Fragen zu KI** / einen Sachtext lesen (EA); passende Überschriften zu den jeweiligen Absätzen erarbeiten und eine Mindmap zum Text erstellen (PA)

M 3 **KI – Wo begegnet sie uns? Welche Auswirkungen hat sie?** / einen von drei Sachtexten lesen (EA); Expertengruppen bilden und ein Poster zum jeweiligen Text erstellen (GA); die Gruppenergebnisse im Plenum präsentieren (GA)

Benötigt:

- Scheren, Reißzwecken und Pinnwand (o. Ä.), um die Antworten aus M 1 auszuschneiden und anzuheften
- Plakate, Klebeband und dicke Stifte für die Gruppenarbeit in M 3

3./4. Stunde

Thema: Generative KI in der Schule

M 4 **ChatGPT im Schulalltag – Daten erheben und auswerten** / die eigene Nutzung von ChatGPT ermitteln (EA); zwei Diagramme zum Thema „ChatGPT-Nutzung“ ausarbeiten (UG); die eigenen Umfrageergebnisse mit den beiden Diagrammen vergleichen (UG)

M 5 **ChatGPT – Lernhelfer oder Schummel-Tool?** / ein Video über die Nutzung von ChatGPT an Schulen anschauen und Fragen dazu beantworten (EA/UG); Fehler in einem Sachtext finden und korrigieren (EA)

Benötigt:

- OH-Projektor, Beamer/Whiteboard
- Smartphones/Tablets/PCs für das Abspielen des Videos und die Arbeit mit LearningApps in M 5

5./6. Stunde

Thema: Chancen und Gefahren künstlicher Intelligenz

M 6 **KI karikiert – Zwei Cartoons analysieren** / je eine Karikatur beschreiben und interpretieren (GA); die Karikaturenanalyse im Plenum vorstellen (GA/UG)

M 7 **Künstliche Intelligenz – Pro und Kontra** / Argumente für oder gegen KI lesen und weitere Argumente sammeln (EA); Argumente in einer Pro-Kontra-Tabelle einordnen (EA); die Argumente nach eigenen Kriterien gewichten (EA)

M 8 **Vor- und Nachteile von KI – Pro- und Kontra-Argumente abwägen**, einen von zwei Sachtexten lesen, Hauptthesen zusammenfassen (EA); genannte Argumente in Expertengruppen zusammentragen (EA); die jeweiligen Argumente gewichten und ergänzen in der Tabelle aus M 7 (GA); mögliche Gegenargumente erarbeiten (GA)

Hausaufgabe: Anschauen der Dokumenten „Von ChatGPT bis zu Waffensystemen – Fluch und Segen der künstlichen Intelligenz“; Beantwortung der in der App gestellten Fragen und Festhalten der wichtigsten Informationen

Benötigt:

- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard

7./8. Stunde

Thema: KI – Versuch einer Bilanz

M 9 **Die Macht der Maschine – Eine Pro- und Kontra-Diskussion führen** / die Diskussion vorbereiten (GA) und gemäß den angegebenen Rollen durchführen (GA/UG)

M 10 **KI und Sie – Ihr Fazit** / die Unterrichtseinheit rekapitulieren; Erörtern, ob die Vorteile oder Nachteile intelligenter Systeme überwiegen (EA)

LEK

Thema: KI: Chance oder Risiko? – Abschlussklausur

Minimalplan

Wenn Sie nur zwei Doppelstunden für das Thema zur Verfügung haben, können Sie Ihren Unterricht folgendermaßen planen:

1./2. Stunde: Künstliche Intelligenz – Was ist das? M 2, M 3, eine Karikatur aus M 6

3./4. Stunde: Gefahren und Chancen intelligenter Systeme: M 7, M 8 sowie Aufgabe 2 aus M 10

Künstliche Intelligenz – Was verbinde ich damit?

M 1

Künstliche Intelligenz (KI) ist ebenso vielschichtig wie umstritten. Sammeln Sie zur Einstimmung auf dieses Thema Assoziationen, die Ihnen zu KI einfallen.



© Issarawat Tattong/Moment

© RAABE 2025

Aufgaben

1. Nennen Sie maximal vier Begriffe, die Ihnen zum Thema „Künstliche Intelligenz“ einfallen. Notieren Sie sie auf den Kärtchen unten. Schneiden Sie die Kärtchen aus und geben Sie sie bei Ihrer Lehrkraft ab.



- Ihre Lehrkraft liest nun vor, was auf den Kärtchen steht. Klären Sie unklare Begriffe im Plenum.
3. Arbeiten Sie sich Kategorien heraus, denen sich die einzelnen Begriffe zuordnen lassen (z. B. „Vorteile von KI“, „Einsatzgebiete von KI“ usw.), und gruppieren Sie die Kärtchen entsprechend.

M 2



Wer? Wie? Was? – Häufig gestellte Fragen zu KI

Man braucht keine Glaskugel, um vorherzusagen: Künstliche Intelligenz (KI) wird die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, in Zukunft stark verändern. Schon heute ist sie aus vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Doch was genau ist KI, und wie funktioniert sie?

Frage: _____

Antwort: Künstliche Intelligenz ist ein Teilbereich der Informatik. Sie beschäftigt sich mit der Schaffung von Systemen, die Aufgaben ausführen können, für die typischerweise menschliche Intelligenz erforderlich ist. Dazu gehören Fähigkeiten wie Lernen, Problemlösung, Mustererkennung, Sprachverarbeitung und Entscheidungsfindung. KI-Systeme nutzen Algorithmen und Modelle, um aus Daten zu lernen und ihre Leistung im Laufe der Zeit zu verbessern. Einfach ausgedrückt, versucht KI, menschliches Denken und Handeln nachzuahmen.

Frage: _____

Antwort: KI-Systeme sammeln und analysieren große Datenmengen. Mithilfe von Algorithmen und Modellen versuchen sie, Muster in den Daten zu erkennen und daraus zu lernen. Zum Beispiel kann ein maschinelles Lernsystem viele Bilder von Katzen und Hunden analysieren und dann lernen, diese voneinander zu unterscheiden. Dabei lernt das System teilweise mit menschlicher Unterstützung, teilweise ohne äußere Vorgaben.

- Beim unüberwachten Lernen analysiert die KI eine Vielzahl von Daten, bei denen nicht klar ist, ob sie richtig oder falsch sind.
- Beim überwachten Lernen wird das System mit bekannten, richtigen Daten trainiert. Hierdurch werden Verzerrungen und Fehler vermindert.

Frage: _____

Antwort: KI ist heute in vielen Bereichen unseres Lebens präsent. Drei Beispiele:

- a) Sprachassistenten: Siri, Alexa und Google Assistant verwenden KI, um Fragen zu verstehen und zu beantworten.
- b) Empfehlungssysteme: Streamingdienste wie Netflix und Spotify nutzen KI, um Filme und Musik vorzuschlagen, die den jeweiligen Nutzerinnen und Nutzern gefallen könnten.
- c) Navigation: GPS-Systeme wie Google Maps verwenden KI, um die aktuell schnellste Route zu einem Ziel zu berechnen und Staus zu vermeiden.

Frage: _____

Antwort: Künstliche Intelligenz erleichtert unseren Alltag: KI kann helfen, Krankheiten früher zu erkennen, effizientere Transportmittel zu entwickeln und sogar den Klimawandel zu bekämpfen. Gleichzeitig ist es wichtig, die ethischen und sozialen Auswirkungen von KI zu bedenken und sicherzustellen, dass sie verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Frage: _____

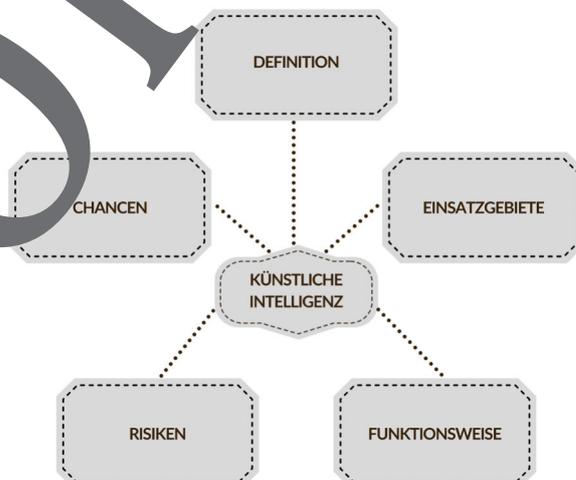
Antwort: Durch KI drohen Arbeitsplätze verloren zu gehen, wenn Maschinen Aufgaben übernehmen, die bisher von Menschen erledigt werden. Künstliche Intelligenz ist außerdem nur so gut wie die Daten, aus denen sie gespeist wird. Wenn die Daten fehlerhaft oder einseitig sind, kann das kritisch werden. Auch Datenmissbrauch ist ein Problem. Außerdem ist (noch) unklar, wie die Verantwortung für Entscheidungen von KI-Systemen geregelt werden kann und wer auch die Kontrolle über diese Technologien hat.

Frage: _____

Antwort: Obwohl KI in vielen spezifischen Aufgaben sehr leistungsfähig ist, fehlt ihr die allgemeine Intelligenz und das Verständnis, das Menschen haben. KI kann menschliche Intelligenz ergänzen, aber nicht vollständig ersetzen.

Aufgaben

1. Lesen Sie den obigen Text in Einzelarbeit durch. Unterstreichen Sie die wichtigsten Aussagen.
2. Bilden Sie Zweierteams. Stellen Sie den einzelnen Abschnitten passende Fragen zu. Notieren Sie dazu die jeweiligen Fragen an den dafür vorgesehenen Stellen im Text.
3. Ergänzen Sie stichwortartig die folgende Mindmap.



M 5



ChatGPT – Lernhelfer oder Schummel-Tool?

Generative KI ist kaum noch aus dem Schulalltag wegzudenken. Bereits Anfang 2023 nutzte über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Deutschland ChatGPT – Tendenz steigend. Welche Folgen hat das?

Aufgaben

1. Schauen Sie sich über den folgenden Link das Video „ChatGPT in der Schule von „ArWissen-2go Exklusiv“ an: <https://learningapps.org/watch?v=pktzrsmz225>. Nach jedem Abschnitt wird Ihnen ein Multiple-Choice-Quiz angezeigt. Kreuzen Sie die jeweils richtigen Antworten an und notieren Sie anschließend die wichtigsten Inhalte aus dem Abschnitt.
2. Arbeiten Sie zu zweit: Im folgenden Text haben sich sieben Fehler versteckt. Unterstreichen Sie die betreffenden Passagen und korrigieren Sie sie.



ChatGPT (GPT steht für „Generative Professional Transformer“) kann Schülerinnen und Schülern den Schulalltag erleichtern. Sie können sich Anregungen holen, beim Lernen Unterstützung erhalten, sich motivieren und sogar ganze Aufsätze von ChatGPT erstellen lassen.

Das ist praktisch, aber ...

- 5 ... wer einfach nur auf Copy and Paste vertraut, verliert selbst nichts dabei. Außerdem sind die Informationen, die ChatGPT aus dem Internet holt, nicht immer richtig. Das liegt an der Art, wie ChatGPT funktioniert: Das System analysiert gigantische Mengen an Daten, aus denen es lernt. Man unterscheidet zwischen unüberwachtem und überwachtem Lernen:

- Bei ersterem durchforstet das System Nachrichten von sozialen Netzwerken. Die 10 können falsch oder von Meinungen verzerrt sein. Bei letzterem werden geprüfte wissenschaftliche Texte ins System gespeist. Um zu überprüfen, woher ChatGPT seine Informationen hat, sollte man direkt nachfragen, welche Quellen der Dienst verwendet hat. Die gibt er mühsamst Link an.

- 15 Immer wieder gibt es das Phänomen der „KI-Halluzination“: Darunter versteht man Informationen, die noch nicht überprüft wurden. ChatGPT gibt in diesem Fall an, dass der entsprechende Sachverhalt unsicher sei.

Erkennt man KI-generierte Texte?

- Das lässt sich nur mit „Jein“ beantworten: Wenn ein KI-Text ohne viel Aufwand erstellt wird, 20 gibt es einige Signale. Typisch sind beispielsweise Einstiegssätze mit allgemeingültigen, floskelhaften und relativierenden Aussagen. Die Antworten von ChatGPT und Co. sind außerdem oft kurz und knapp formuliert. Außerdem finden sich in künstlich generierten Texten (fast) keine Rechtschreibfehler. ChatGPT nutzt selten Fremdwörter und Fachausdrücke. Umgangssprachliche Ausdrücke oder Wortneuschöpfungen (Neologismen) findet man kaum in KI-Texten.

Es sei denn ...

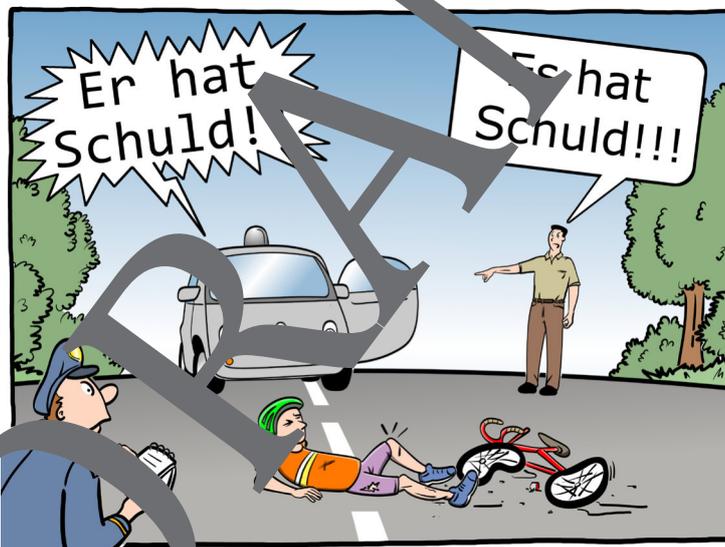
- 30 ... wenn ein User oder eine Userin erstellt den Auftrag, dass der Text bewusst umgangssprachlich formuliert sein soll. Und genau das ist das Problem: Wenn man sich gut mit ChatGPT auskennt und die richtigen Prompts verwendet, lässt sich ein KI-generierter Text kaum von einem menschenverfassten Text unterscheiden. Dann helfen höchstens Detektor-Programme, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit darauf schließen können, ob ein Mensch oder ein KI-System einen Text verfasst hat.

KI karikiert – Zwei Cartoons analysieren

M 6



© Christian Möller/Cloud Science



© Christian Möller/Cloud Science

Aufgaben

1. Bilden Sie zwei Gruppen. Jede Gruppe erhält eine Karikatur. Beschreiben und analysieren Sie Ihre jeweilige Karikatur.
2. Stellen Sie Ihre Karikatur im Plenum vor.

Die Macht der Maschinen – Eine Pro- und Kontra-Diskussion führen

M 9

Aufgaben

- Finden Sie sich in zwei Gruppen zusammen: Eine Gruppe vertritt die Meinung, dass künstliche Intelligenz vor allem Vorteile bietet. Die zweite vertritt die Ansicht, dass künstliche Intelligenz mehr Gefahren birgt.
- Rekapitulieren Sie gemeinsam, welche Argumente Ihre Position unterstützen. Nutzen Sie dazu die Informationen aus den vergangenen Unterrichtsstunden und aus der Hausaufgabe.
- Lesen Sie die zwei Rollenkarten Ihrer Gruppe. Überlegen Sie in der Gruppe, welche der beiden Personen welche Argumente vorbringen können, wie die Diskutierenden auftreten wollen und wie sie auf mögliche Gegeneinwände reagieren können.
- Bestimmen Sie nun jeweils zwei Personen pro Gruppe, die in der Diskussion die Gruppenmeinung vertreten sollen.
- Wählen Sie außerdem eine Person als Moderator aus.
- Wer nicht aktiv an der Diskussion teilnimmt, stellt das Publikum dar. Erhalten Sie die Aufgabe, je eine der vier diskutierenden Personen unter folgenden Gesichtspunkten zu beobachten: Welche Argumente werden genannt? Passen die Argumente zur Rolle? Konnte der- oder diejenige überzeugen? Hat die Person den anderen Diskussionsmitgliedern zugehört? Ist sie auf andere eingegangen?



© Thinkstock/Stock

Rollenkarten

Pro KI: Person A

Leitet ein Unternehmen, das viele Prozesse automatisiert hat und von KI profitiert.

Pro KI: Person B

17 Jahre alt, geht noch zur Schule und sieht vor allem die alltagspraktischen Vorteile von KI.

Kontra KI: Person C

Arbeitet als Journalist bzw. Journalistin und sorgt sich besorgt, wie Fake News und Abhängigkeit sich auf Demokratie und Gesellschaft auswirken werden.

Kontra KI: Person D

Gehört einer Berufsgruppe an, die von KI leicht zu ersetzen ist.

Moderator (Moderatorin) (unparteiisch)

Arbeitet darauf, dass alle zu Wort kommen und dass niemand die Grenzen der Höflichkeit verletzt. Greift ein, wenn jemand zu viel Raum einnimmt oder wenn es zu unruhig wird. Sorgt mit Zwischenfragen dafür, dass alle relevanten Aspekte des Themas behandelt werden.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

